Maßnahmen zur Blutreinigung:

Bockshornklee:

Ursprünglich stammt der Bockshornklee, der zur Familie der Schmetterlingsblütler gehört, aus China und Indien. Bei uns wurde die bis zu 50cm hohe Pflanze mit hellgelben Blüten in Klostergärten von Benediktinermönchen kultiviert. Verwendung finden hauptsächlich die Samen. Sie enthalten neben Bitter- und Schleimstoffen, Phosphor, Eisen, Saponin und ätherische Öle.
Innerlich als Tee angewandt, wirkt der Bockshornklee durch seine entzündungshemmenden und schleimlösenden Eigenschaften gegen Husten und Bronchitis. Er wird zur Stärkung des allgemeines Wohlbefindens, zur Anregung der Blutbildung, zur Stärkung von Haut und Haaren und bei Bluthochdruck eingesetzt. Eine weitere wichtige Funktion erfüllt er bei Magerkeit und Untergewicht, denn durch die Bitterstoffe regt er den Appetit an.
Äußerlich wird der Samen des Bockshornklees, gekocht und zerstampft, als Umschlag bei entzündeter Haut, offenen Beinen oder Geschwüren aufgelegt. Um eine blutreinigende und kräftigende Wirkung zu erzielen, können die Keimsprossen des Bockshornklees, etwa einem Salat beigemischt, verzehrt werden.[1]

Tipps zur Blutreinigung:

Machen Sie eine Knoblauchkur. Jeden Tag den Saft von zwei ausgepressten Knoblauchzehen mit Zitrone und zwei TL Olivenöl mischen und abends einnehmen.
Bestreuen Sie zum Frühstück ein Butterbrot mit einer Handvoll Kapuzinerkresse.
Übergießen Sie eine Handvoll Mistelblätter mit einem Liter kaltem Wasser und lassen Sie diese 12 Stunden ziehen. Dann abseihen und über den Tag verteilt trinken.
Trinken Sie zwei Wochen lang täglich drei Tassen Brennnessel-Tee.
Schneiden Sie im Frühjahr frischen Bärlauch ganz klein, geben Sie ihn in ein Glass und bedecken Sie ihn mit Olivenöl. Davon nehmen Sie dann jede Woche zwei bis drei gestrichene EL als Würze zum Essen.
Machen Sie dreimal im Jahr eine Sauerkrautkur: Täglich 5 bis 700 g frisches Sauerkraut essen. Roh oder gekocht.
Übergießen Sie zwei EL Birkenblätter mit einer Tasse kochendem Wasser, acht bis 10 Minuten ziehen lassen, dann abseihen und trinken. Täglich eine Tasse trinken.
Wenn Sie es vertragen, dann sollten Sie hin und wieder eine scharfe Chilischote zu Ihrem Essen geben.
Mischen Sie sich (Apotheke) folgenden Tee zur Blutreinigung: 20 g Brennnesselblätter, 10 g Ringelblumenblüten, 20 g Schafgarbenblüten, 20 g Löwenzahnwurzeln, 20 g Holunderblüten. Einen gehäuften TL dieser Mischung mit einer Tasse sehr heißem Wasser aufgießen, 10 Minuten ziehen lassen, täglich zwei Tassen trinken.
Sollten Sie noch Zahnfüllungen aus Amalgam haben, dann sollten Sie diese entfernen.
Verringern Sie den Anteil an Kohlenhydraten in Ihrer Ernährung (Weißes Mehl, Reis, Nudeln, Kartoffeln).
Trinken Sie öfter Grünen Hafer-Tee.
10 g Löwenzahnwurzel und 10 g Brunnenkresse in einem Viertelliter warmem Wasser einlegen und 12 Stunden stehen lassen. Morgens davon zwei EL auf nüchternen Magen einnehmen.
Geben Sie Fenchel in Ihren Salat.[2]

Chlorophyll:

In unserem Körper reinigt Chlorophyll das Blut, unterstützt Leber und Nieren bei der Entgiftung, schützt den Körper vor dem hochgiftigen Dioxin, verringert die Zellentartung und vieles andere mehr.
Chlorophyll ist gemeinsam mit den ätherischen Ölen der Petersilie außerdem für die geruchsbindenden Eigenschaften der kleinen Gewürzpflanze verantwortlich. Wer nämlich regelmäßig Petersilie kaut, der erfreut seine Mitmenschen mit einem frischen Körpergeruch und einem angenehmen Atem.[3]

---

[1] www.medi-info.de
[2] http://www.gesunde-hausmittel.de/blutreinigung
[3] https://www.zentrum-der-gesundheit.de/petersilie.html